

Presseschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Presseschau

DEUTSCHE ZEITUNG. *Wochenzeitung des Verbandes der Deutschen in der Tschechoslowakei* (Svaz Nemcu v Ceskoslovensku). Sněmovni 3, 11800 Prag. Jahresbezug 20,— DM.

Die Nummer 1-2/1990 der ersten freien Wochenzeitung für die Restdeutschen in der CSFR hat das Licht der Welt erblickt. Der Inhalt ist sehr reich und vielseitig. Wir finden eine Würdigung des Schriftstellers und Dissidenten Paul Wonka, eines Angehörigen der deutschen Minderheit und Freundes des gegenwärtigen Staatspräsidenten Vaclav Havel, der noch 1988 ein Opfer des inzwischen abgewirtschafteten neostalinistischen Regimes war. Die Weichen für die Kulturarbeit der deutschen Minderheit werden gestellt, Entwürfe für die Statuten des Verbandes der Deutschen sind in Bearbeitung

Das Verhältnis zu Tschechen und Slowaken sowie zu den anderen ethnischen Minderheiten bilden einen Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit. Die Siedlungsweise der Deutschen, Juden und Romas ist ziemlich verstreut, während Ukrainer, Magyaren und Polen über kompakte Siedlungsgebiete verfügen.

Die Zusammenarbeit mit der sudetendeutschen Landsmannschaft in der Bundesrepublik sowie zur Paneuropa-Union Deutschland und zur Paneuropa-Union der CSFR ist ein Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit. Auch die Fühlungnahme mit anderen deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa gehört zum Programm des Verbandes der Deutschen.

Auch die Karpatendeutschen in der Slowakei beteiligen sich an der Kulturarbeit. In Metzenseifen/Medzev in der Zips hat Herr Josef Roob eine Sektion des Verbandes der Deutschen aufgebaut. Dabei überrascht die Tatsache, daß die Karpatendeutschen relativ besser weggekommen sind als die Sudetendeutschen. Herr Roob nennt eine Zahl von 30 000 Seelen gegenüber 150 000 vor der Austreibung. Viele Karpatendeutsche führten eine „Tarnexistenz“ als Angehörige anderer Nationalitäten, hauptsächlich als Slowaken und teilweise als Magyaren. *Ludwig Schlögl*

Buchbesprechungen

ULRICH SCHMITZ: *Die „Tagesschau“*. Wortwelt und Weltbild der Fernsehnachrichten. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 1990. 363 Seiten. Kartoniert. Preis 54,— DM.

„Die Tagesschau sagt immer mit gleichen Worten immer nur das gleiche.“ Zu dieser Feststellung kommt der Duisburger Sprachwissenschaftler Ulrich Schmitz, der mit einer Studiengruppe zehn Jahre lang (1978 bis 1988) die Sprache der „Tagesschau“, der ältesten und weitaus am häufigsten gesehenen deutschen Nachrichtensendung, untersucht hat.

Schmitz faßte seine Ergebnisse wie folgt zusammen: „Es klingt unglaublich, aber sowohl der gesamte Aufbau einer Meldung als auch ihre sprach-